Quiet teardrops

Ruffy x Nami

Von kora

Kapitel 3: Ein eigentlich normales Essen

Seufzend ging sie an Sanji vorbei zu ihrem Platz neben Robin, welche schon saß. Manchmal nervte der Koch schon ein wenig…

Als alle am Tisch waren fingen sie an und es wurde ein ganz normales Essen. Ruffy schaufelte wie immer Unmengen an Fleisch in sich hinein. Sanji und Zoro stritten beinahe ununterbrochen. Lyssop erzählte seine Lügengeschichten, welche Chopper natürlich glaubte. Franky sang ab und zu auf seiner Gitarre, wenn Lyssop grad zu einer besonders traurigen Stelle gekommen war. Brook fragte die ganze Zeit, ob er Robins und ihr Höschen sehen durfte. Und Robin schaute dem ganzen Schauspiel nur lächelnd zu.

Doch eine Person benahm sich anders als sonst. Sie selbst. Denn eigentlich hätte sie irgendwann von den Jungs so genervt sein müssen, dass alle eine Kopfnuss bekamen. Aber das war nicht der Fall.

Nein, sie beobachtete die ganze Zeit ihren Käpt'n, welcher munter vor sich hin fraß.
/Was war nur der Grund, weswegen Ruffy mir nich erzählen wollte, was damals passiert war?/, schoss es ihr immer wieder durch den Kopf.

Auch fragte sie sich, warum Ruffy noch nichts von dem Brief erwähnt hatte. Denn sie war sich eigentlich sicher, dass er unbedingt zu der Hochzeit wollte. So wie er sich eben gefreut hatte. Aber dann kam schon wieder die gleiche Frage: Weswegen hatte er nie von Sabo erzählt?

Okay, Ruffy hatte gedacht, dass einer seiner Brüder tot war und wollte sich halt nicht immer daran erinnern. Doch er hatte nie ein Wort über seine Kindheit verloren. Und auch nicht über Ace, bevor sie ihn in Alabasta getroffen hatten. /Wieso, verdammt noch mal?/

„Oi, Nami, was ist los?", wurde sie aus ihren verzweifelten Gedanken gerissen und sofort breitete sich ein leichter Rot-Schimmer auf ihren Wangen aus. „Äh, was?", fragte sie verwirrt und gleichzeitig verlegen zurück.
„Naja, du hast grad so verzweifelt geguckt. Da hab ich mir halt Sorgen gemacht.", erklärte ihr Käpt'n. Er hatte nun aufgehört zu Essen und schaute sie eindringlich an.

Sein Gesicht war vollkommen ernst und seine Augen besorgt.

Ruffy machte sich Sorgen um sie? Innerlich seufzte Nami glücklich aus. /Ah, er war einfach so süß!/, schoss es ihr plötzlich durch den Kopf. Verwundert schüttelte sie den Kopf. /So was hab ich ja noch nie gedacht!/
Doch bevor sie sich weiter Gedanken darüber machen konnte riss seine Stimme sie wieder zurück in die Wirklichkeit.

„Also, Nami, was ist los?“
„Ach nichts… Ich…“, begann sie und suchte verzweifelt nach einer plausiblen Erklärung. „Ich hab nur grad an meine Seekarten gedacht und wie viel ich noch machen muss. Ich hänge so hinterher, denn ich wollte eigentlich noch eine über die Fischmenschen Insel zeichnen.“, erklärte sie dann lächelnd. Die gesamte Crew schaute Nami nun noch einen Augenblick an, da alle ihren seltsamen Gesichtsausdruck gesehen hatten, widmete sich dann aber wieder ihrem Essen. Zum Glück hatte Ruffy es ihnen noch nicht vom Teller geklaut.

Denn er schaute Nami weiterhin genau an. Er hatte ihr offensichtlich die Lüge nicht abgenommen.
Zuerst hielt Nami seinem Blick stand, doch dann schaute sie weg. Wieso musste er sie nur so gut kennen und sehen, wenn was nicht stimmte?
Doch der Strohhut sagte nichts und wandte sich wieder seinem Essen zu. Doch nun aß er viel langsamer und hatte ebenfalls eine nachdenkliche Miene aufgesetzt.